

Presseinformation

Hauptversammlung in Bremerhaven: FRoSTA erhöht die Transparenz für ihre Markenprodukte und legt die Herkunft aller Zutaten offen

- Dividende von 0,75 € pro Aktie wird beibehalten

Die Aktionäre der FRoSTA AG haben auf der heutigen Hauptversammlung mit einer Präsenz von 82,3 % den im Konzernjahresabschluss 2012 ausgewiesenen Gewinn von 6 Mio. € zustimmend zur Kenntnis genommen und die Ausschüttung einer Dividende von 0,75 € pro Aktie beschlossen. Dies entspricht einer Dividendensumme von 5 Mio. €.

Der Umsatz der FRoSTA AG war 2012 erneut in einem schwierigen Umfeld mit 380 Mio. € um 1 % rückläufig. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2012 in Höhe von rund 6 Mio. € lag infolgedessen unter dem Vorjahreswert von 9 Mio. €. Diese Ergebnisentwicklung ist auch auf die aufgrund des scharfen Wettbewerbs weiter gesunkene Rohertragsmarge zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote des Konzerns konnte mit einem Wert von 49 % jedoch nochmals gesteigert werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden um über 9 % gegenüber dem Vorjahr abgebaut. Aufgrund dessen ist es der Gesellschaft möglich, eine Dividendenzahlung von 0,75 € für das Jahr 2012 vorzunehmen. Die Anzahl der Beschäftigten ist auf 1.504 gesunken.

Der Vorstand stellte auf der Hauptversammlung den „FRoSTA Zutatentracker“ vor.

Vor genau zehn Jahren führte FRoSTA ein Reinheitsgebot ein und verzichtet seitdem in allen FRoSTA Produkten auf sämtliche Zusatzstoffe und deklariert alle Zutaten zu 100 % auf der Verpackung. Mit dem sogenannten „Zutatentracker“ geht FRoSTA jetzt einen entscheidenden Schritt weiter und erfüllt die Forderungen vieler Verbraucher nach mehr Transparenz bezüglich der Herkunftsländer der Zutaten. Seit April legt FRoSTA auf der Internetseite www.zutatentracker.de die Herkunftsländer aller Bestandteile im Produkt offen. Wer ein „Smartphone“ besitzt, kann diese Information schon im Supermarkt abrufen. Nach Eingabe eines auf der Verpackung aufgedruckten Tracking Codes erhält der Kunde die chargengenaue Auflistung aller Herkunftsländer sowie weitere Informationen.

„Die Verbraucher möchten wissen, was sie essen und auch wo es herkommt. Der Zutatentracker ist die logische Weiterentwicklung des FRoSTA Reinheitsgebotes“, sagt Hinnerk Ehlers, Vorstand Marke.

Der Umsatz der ersten fünf Monate des Jahres 2013 lag erfreulicherweise wieder leicht über dem Vorjahresumsatz. Auch das Konzernergebnis liegt in den ersten Monaten über dem Wert des Vorjahres. Für die weiteren Monate des Jahres wird alles daran gesetzt, diesen positiven Trend fortzusetzen und das Ergebnis des Vorjahres zu übertreffen.

Bremerhaven, 7. Juni 2013